

10 Jahre Burgenländische Nomenklaturkommission

Die Vereinten Nationen hatten 1967 ihre Mitgliedstaaten aufgefordert, an der Standardisierung geographischer Namen mitzuwirken. Dabei wurde der Grundsatz ausgesprochen, daß nur eine nationale Standardisierung die Grundlage für eine internationale bilden könne. Um diese zu fördern, wurde die Schaffung von Nomenklaturkommissionen empfohlen. Dieser Gedanke wurde im Burgenland über Empfehlung von Univ. Prof. Dr. Josef Breu, Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut, von W. Hofrat Dr. August Ernst aufgegriffen und fand bei der Landesregierung positives Echo. So wurde mit Beschluß der Landesregierung vom 28. Mai 1969 bei der Abteilung XII/2 (Landesarchiv-Landesbibliothek) die Burgenländische Nomenklaturkommission gebildet. Sie hat unter dem Vorsitz des Vorstandes der Abteilung XII/2, W. HR. Dr. Ernst am 11. Dezember 1969 ihre konstituierende Sitzung abgehalten.

Die Nomenklaturkommission wurde mit der Zielsetzung gegründet, als zuständiges Gutachtergremium für alle Fragen der geographischen Namengebung im Burgenland zu fungieren. Die Rechte von Körperschaften öffentlichen Rechts oder von Privaten bei der Namengebung blieben dadurch unberührt. Im Vordergrund steht immer das Problem einer sachlich richtigen und sprachlich einwandfreien Wiedergabe der geographischen Namen, vor allem in den amtlichen Kartenwerken. Als vordringliche Arbeitsprogrammpunkte wurden daher vorgesehen: Überprüfung bzw. Verdichtung des Namengutes der amtlichen Kartenwerke, Beratung aller rechtlich zuständigen Stellen bei Namenänderungen oder bei Schaffung neuer Namen, insbesondere bei Kommissierungen, Erfassung des gesamten geographischen Namengutes des Landes.

Die Nomenklaturkommission hat von 1970 bis 1979 in 93 Arbeitssitzungen 66 Kommissierungsoperete bearbeitet und 17 Kartenblätter der Österreichischen Karte 1:50000 (Nr. 60, 61, 62, 77, 78, 79, 80, 106, 107, 108, 109, 136, 137, 138, 139, 167,168) einer Revision unterzogen. Sie hat ferner das auf Grund der Volkszählung 1971 erstellte amtliche Ortsverzeichnis Heft Burgenland sowie die das Burgenland betreffenden Namen des Geographischen Namenbuches Österreich überarbeitet. Es wurde auch eine Zettelkartei aller anfallenden geographischen Namen erstellt und die Planung für ein Burgenländisches Flurnamenbuch vorbereitet. Die Kommission war u. a. bemüht, das geographische Namengut der Minderheitensprachen Burgenländischkroatisch und Ungarisch mit Hilfe der sprachlich geschulten Mitglieder zu erfassen. Darüberhinaus wurde die Verbindung zur Abteilung für Kartographische Ortsnamenkunde der Österreichischen Kartographischen Kommission wahrgenommen, die als Koordinationsgremium aller mit geographischen Namen befaßten Dienststellen des Bundes und der Länder sowie der zuständigen wissenschaftlichen Institutionen fungiert.

Um alle einschlägigen Probleme zu erfassen, besteht die Burgenländische Nomenklaturkommission derzeit aus folgenden Mitgliedern:
Vorsitzender W. HR. Dr. August Ernst, Vorstand der Abt XII/2, Amt d. Bgld. Landesregierung, Eisenstadt
W. HR. Dr. Josef Sühs, Vorstand der Abt. II
W. HR. Dr. Helmut Roth, Vorstand der Abt III/F
W. HR. Dipl. Ing. Stefan Klikovich, Vorstand der Abt. V/2
ORGR. Dr. Harald Prickler, Abt. XII/2
OBR. Dipl. Ing. Erwin Schreiner, Abt. XIII/3
VB Dr. Robert Tauber, LAD
W. HR. i. R. Dr. Dipl. Ing. Karl Ulbrich, Wien
OR. Dipl. Ing. Helmut Barth, Bundesamt f. Eich- u. Vermessungswesen, Wien
Univ. Prof. Dr. Josef Breu, Österr. Ost- u. Südosteuropa-Institut, Wien
Dir. Mag. Helmut Frauneder, Evang. Oberstufenrealgym. Oberschützen
Prof. Mag. Dr. Julian Schwarz, Eisenstadt
Prof. Mag. Josef Vlasits, BRG Eisenstadt
Prof. Mag. Dr. Günther Stefanits, BRG Eisenstadt
Prof. Mag. Wilfried Specht, Evang. Oberstufenrealgymn. Oberschützen
Reg. Rat Josef Ibesich, Landesschulrat f. Bgld., Eisenstadt
Reg. Rat Karl Semmelweis, Eisenstadt
AR. Stefan Behofsits, Abt. XII/2
Die Geschäfts- und Protokollführung besorgte ORGR. Dr. Johann Seedoch, Abt. XII/2.

Johann Seedoch

Burgenländische Landesbibliothek Landeskundliche Neuerwerbungen 1979

- 21.906-A Georg Silló-Seidl: Die Wahrheit über Semmelweis
Das Wirken des großen Arzt-Forschers und sein tragischer
Tod im Licht neu entdeckter Dokumente. Eine Bild-Bio-
graphie.
Genf: Ariston 1978.
Der Verfasser, selbst Arzt, hat sich zur Aufgabe gestellt, Licht in
das Dunkel um die letzten Jahre des Arztes und Forschers Semmel-
weis zu bringen. Obwohl jener kein Irrer gewesen sei, sei er das
Opfer seines von der Umwelt mißverstandenen Geistes, das Opfer
medizinischer Mißdeutung geworden.
- 21.916-A Hemut Grosina: Bau — schau — wie.
Eisenstadt: Edition Roetzer 1978.
In diesem Buch werden Landschaft und Siedlungen des Burgen-
landes gezeigt, wie sie sich dem Betrachter stellen; all das, was für
das Bild einer Straße, einer Siedlung, ja der ganzen Landschaft
wichtig ist. Der Autor möchte anregen, Überlegungen auslösen,
die Grenzen der vielfältigsten Geschmäcker aufzeigen und auf ein
Mindestmaß notwendiger Gemeinsamkeit hinweisen.
- 21.917-B Josef Raimund Dorfwith: Verkehrsuntersuchung Bur-
genland 1975.
Wien 1977.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Seedoch Johann

Artikel/Article: [10 Jahre Burgenländische Nomenklaturkommission 41-42](#)